

festes will es richtig erscheinen, wenn man mit dem Einbringen der Birkenbäume nicht zu lange wartet, weil die Birke, wenn sie voll entwickelt ist, das wohlige Aroma verliert, welches sie im Stadium des Ergrünnens ausströmt.

— Die Feinde unserer Vogelwelt, Biesel und Rarder, gehen jetzt mit den Raben zur Brütezeit wieder auf Raub aus, worauf Gartenbesitzer und andere Freunde unserer gefiederten Säger hingewiesen seien.

— Alle Radfahrer seien darauf aufmerksam gemacht, daß sie sich durch längeres Stehenlassen der Maschine in der Sonne einer Gefahr aussetzen. Die in die Pneumatik eingeschlossene Luft erhitze sich beim Ruhigstehen unter der Gluth der Sonnenstrahlen derartig, daß sie sich ganz bedeutend ausdehnt und im Stande ist, den Pneumatik zu zerreißen, namentlich wenn das Rad, wie es meist der Fall ist, vorher in einem heißen Raum gestanden hat.

— Wie der „Deutschen Verkehrs-Zeitung“ mitgetheilt wird, ist bei der Reichsdruckerei der Bestand an Postwertzeichen mit altem Markenbilde völlig erschöpft: bei den Briefmarken zu 25 Pf., den Postkarten zu 2 und 5 Pf. und den Rohrpost-Briefumschlägen. Vorräthig sind noch von den Postwertzeichen älterer Art: Freimarken zu 2 Pf. und Kartenbriefe zu 10 Pf., ferner Weltpostkarten und Rohrpostkarten mit Antwort. Neu zur Ausgabe kommen am 1. Juni bekanntlich Postwertzeichen zu 2 Mk.

— Zur Preissteigerung der böhmischen Kohlen schreiben die „Dresdner Nachr.“: Der von den böhmischen Kohlenwerksbesitzern in Szene gesetzte Preissteigerung ihrer Kohlen, die bei der starken Nachfrage noch lange nicht ihren Abschluß erreicht haben dürfte, suchen die sächsischen Industriellen entgegen zu wirken und finden zu dem Zwecke Verhandlungen statt, durch Erwerbung deutscher Kohlenwerke sich von der böhmischen Kohle so viel als möglich unabhängig zu machen. Diesen Bemühungen suchen nun die böhmischen Kohlenbarone dadurch zu begegnen, daß sie selbst deutsche Braunkohlenwerke und Felder aufkaufen. Es ist dies in den letzten Wochen bereits mehrfach durch Berliner Bankiers geschehen und sind noch weitere Verhandlungen im Gange. So auch über die bei Baugen in der Nähe der zukünftigen sächsischen Nord-Ost-Bahn gelegenen Klein-Saubertitz-Weigersdorfer Kohlenlager, die durch die Nähe der dicht bevölkerten und industrie-reichen Oberlausitz günstig gelegen sind und der böhmischen Kohle einmal Konkurrenz machen werden.

Umschau in der sächs.-preuß. Lausitz und dem Meißner Hochland, 28. Mai. Durch Feuer wurden vernichtet: Das Wohnhaus des 77jähr. Anton Eißold in Oberhennersdorf, der leider dabei erstickt ist; 1 Wohnhaus in Großhartau; 1 Trodenenschuppen des Kohlenwerks Merka. — Bei Langburkersdorf wurde 1 Radfahrer dadurch zum Falle gebracht und ziemlich schwer verletzt, daß ihm ein Hund in's Rad sprang. — Durch Einsturz einer Felswand in einem Steinbruche bei Lungwitz wurde der Bruchmeister Thiene getödtet und der Bruchbes. Arnold schwer verletzt. — Der Maurer Rorch in Neudorf bei Müde wurde beim Einsturz einer Mauer lebensgefährlich verletzt, indem ihm beide Beine zerquetscht wurden. (Er wurde nach Riesa ins Krankenhaus geschafft.) — Der 12jähr. Sohn des Lithographen Thomas in Baugen ist bei Dehna von einem Felsen abgestürzt und ist schwer verletzt worden. — In Klopsche ist am 23. am Herzschlage Herr Oberlehrer Kantor Stephan, von 1846 bis zu seiner Emeritierung in Ramenz thätig, verschieden. Er war geb. 1823 in Taubenheim. Seine vielseitige segensreiche Wirksamkeit war besonders anerkannt durch Verleihung des Verdienstkreuzes und des Titels Königl. Musikdirektor. — Am 24. Mai wurde in Oberkunnernsdorf ein Missionsfest für die Söbauer Umgegend abgehalten, wobei Herr Geh. Kirchenrath Keller die Festpredigt hielt und der Missionar Wähler (ein Baustzer) in der Nachveriammlung Mittheilungen machte von seinen Erfahrungen und Erlebnissen bei seiner Missions-thätigkeit unter den Heiden. — An demselben Tage hielt der Bezirksverband der bienenwirth-schaftlichen Vereine für die westliche Lausitz in Pulsnitz (Böhm. Bolland) die diesjährige Hauptveriammlung ab. Sie war von mehr als 130 Imkern besucht und erzielte eine reiche Tagesordnung. Die gehaltvolle und sehr ansprechende Einleitungs- und Begrüßungsrede hielt der Vorsitzende, Herr Kantor Störzner aus Arnsdorf, wobei er auch den eingeleiteten poetischen Gruß des Ehrenvorsitzenden vortrug. Den Hauptvor-

trag hielt der Vorsitzende des Stolpner Vereins, Herr Lehrer Köhler-Kennersdorf, über die Bienen-zucht der Vergangenheit. Die nächstjährige Veriammlung soll in Biehdel bei Ramenz abgehalten werden.

Ohorn. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag gegen 1/2 1 Uhr brach im Gute der Frau verw. Prescher Feuer aus, welches in kurzer Zeit alle Gebäude bis auf die Umfassungsmauern in Asche legte. Auch das Wohnhaus der Freudenbergschen Wirthschaft brannte mit ab. Im Prescher'schen Gute verbrannten 3 Kühe, 4 Schweine, Gänse, Hühner, Tauben. Frau Prescher, welche noch eine Kuh aus dem brennenden Stallgebäude holen wollte, kam im Stalle zum Falle und verbrannte sich die Arme und den Oberkörper; an ihrem Auskommen zweifelt der Arzt. Auch ein Einwohner, welcher bei dem Ausräumen thätig war, hat sich arge Brandwunden zugezogen. Frau Prescher hatte nicht versichert. Von Möbeln, Ackergeräthen, Futtermitteln wurde fast nichts gerettet.

Baugen, 25. Mai. Altgewohnter Sitte gemäß feiern die Buchdruckergerhilfen der preussischen und sächsischen Oberlausitz und des angrenzenden Böhmens zum Gedeken des Erfinders der Buchdruckerkunst Johannes Gutenberg ihr Johannesfest. In diesem Jahre wird daselbe am 24. Juni in Baugen veranstaltet und zugleich mit demselben die 500jähr. Geburtstagsfeier Gutenbergs verbunden. Aus dem Bezirk ist eine zahlreiche Festtheilnehmerzahl zu erwarten. Als Festlokal sind die Kronen-Säle gewonnen. Am Vorabend ist geselliges Beisammensein. Am Festtag: Empfang und Begrüßung der erschienenen Festtheilnehmer, gemeinschaftlicher Spaziergang, Festafel, Vokal- und Instrumental-Konzert, Festspiel und Ball geplant.

Söbau, 26. Mai. Gestern und heute tagte hier die Veriammlung sächs. Bürgermeister im Rathshausgebäude.

Stolpen. Der inhaftierte Mensch, welcher den Lauterbacher Kirchenraub ausführte, ist der Handarbeiter Friedrich Ernst Arnold aus Frankenthal. Daß dieser Mensch von recht gefährlicher Sorte ist, beweist der Umstand, daß derselbe erst am 15. Mai d. J. nach Verbüßung einer 15jähr. Zuchthausstrafe aus der Waldheimer Strafanstalt entlassen worden ist und bereits zwei Tage später, den 17. Mai, den vorerwähnten Einbruch ausführte.

H. Radeberg. Sein 20jähr. Mitglieds-Jubiläum bei der weit über 100 Mann zählenden hiesigen Feuerwehr beging vor einigen Tagen Herr Kaufmann und Stadtrath Dr. Thum, der allverehrte Hauptmann dieser Kompagnie, im Beisein des Vorsitzenden vom Landesfeuerwehr-Verband Herrn Deier-Gölln, Bürgermeister Bauer und mehreren anderen der Behr befreundeten Herren. Dem Jubilar wurde ein Anerkennungs-diplom, sowie ein werthvolles Tafelervis für 12 Personen zum Geschenk gemacht. Ein lebhafter Commers beschloß den schönen Abend. — Bei dem am 2. Pfingstfeiertag beginnenden Schützen-feste der Radeberger Schützengilde hat der Privat- und frühere Buchdruckerbesitzer Herr Willner Gelegenheit, sein 50jähr. aktives Schützen-Jubiläum als Ober-Deutnant und Schützenältester in geistiger und körperlicher Rüstigkeit mit feiern zu können; derselbe erfreut sich in Schützenkreisen besonderer Beliebtheit.

Kraukau bei Königsbrück. Die Bohr-erlöbte auf Rittergutsflur Kraukau, welche, wie s. Zt. mitgetheilt, das Vorhandensein von Kohle erwiesen haben, sind in den letzten Wochen mit erhöhtem Eifer und mit vervollkommenen Hülfs-mitteln fortgesetzt worden. Es liegt nunmehr der erfreuliche Beweis dafür vor, daß die Flur Kraukau und ihre Nachbarschaft ohne Zweifel unterirdische Schätze in größerer Ausdehnung birgt. Die Bohrung in dem zum Rittergute gehörigen Waldgrundstück „Sandgrube“ hat ergeben, daß in ganz geringer Tiefe ein 9 Meter mächtiges Lager weißen Sandes vorhanden ist, wie solcher zur Glasfabrikation verwandt wird; derselbe ist von gleicher vorzüglicher Qualität, wie der Johannessthaler Glasand, ein wenig schärfer krystallisiert. Unter diesem Sand ist ein 3 Meter mächtiges Lager guter Braunkohle erbohrt worden. Ein in den „Seiffen“ niederge-brachtes Bohrloch ergab in 14 Meter Tiefe ein 5 Meter mächtiges Lager guter Braunkohle; nur 100 Meter davon entfernt, wurde in nur 5 Meter Tiefe ein 11 1/2 Meter mächtiges Kohlen-lager erbohrt. Sicher sind diese Funde von großer Wichtigkeit und berechtigen zu der Hoffnung, daß die unterirdischen Schätze, namentlich wenn der jetzige hohe Preis der Kohle fortdauert, in nicht zu ferne Zeit gehoben werden dürften.

Dresden, 25. Mai. Gestern ist der Land-gerichtsdirktor beim Landgericht III zu Dresden, Herr Karl Friedrich Emil Bahl, gestorben.

Dresden, 25. Mai. Einer der begehrtesten Frauenärzte, Herr Dr. Bode, ist gestern gestorben. Der bekannte Arzt hat nur ein Alter von 45 Jahren erreicht.

Dresden, 25. Mai. Das Lehrerkollegium der I. Städtischen Realschule hat gestern durch den Tod des Herrn Oberlehrers Dr. Frig Boigt eines seiner beliebtesten und thätigsten Mitglieder verloren.

Dresden. Die Oesterreichische Nordwest-bahn läßt anlässlich des Pfingstfestes einen Sonderzug zu ermäßigten Fahrpreisen von Teitschen nach Wien ab. Seine Abfahrt erfolgt in Teitschen am Sonnabend den 2. Juni Nachm. 4 Uhr 57 Min., die Ankunft in Wien, Nord-westbahnhof, am 3. Juni (1. Feiertag) früh 6 Uhr 27 Min. Die Sonderzugs-Fahrkarten haben eine 14tägige Geltungsdauer und kosten 27.56 Kronen = 23.43 Mk. in II. und 18.36 Kronen = 15.61 Mk. in III. Wagen-klasse. Zur Rückfahrt, die am letzten Pfingstfeiertage bis spätestens Witternacht beendet sein muß, können alle fahrplanmäßigen Personenzüge, gegen Abigung der Schnellzugs-Ergänzungskarten, auch Schnellzüge benutzt werden. Eine einmalige Unterbrechung auf beliebiger Station ist gegen Bestätigung durch den Stationsvorstand gestattet. Für Kinder von 4 bis 10 Jahren wird die allgemeine Vergünstigung durch Beförderung auf halbe Fahrkarte gewährt, jüngere Kinder, für die ein besonderer Platz nicht beansprucht wird, werden frei befördert. Der Nachm. 2 Uhr 15 Min. vom hiesigen Hauptbahnhofe abgehende Personenzug vermittelt Anschluß an den Sonderzug.

Dresden. Der am 26. Februar d. J. von dem hiesigen königlichen Schwurgericht wegen Mordes zum Tode verurtheilte Arbeiter Paul Theodor Ludwig aus Bachwitz ist von Sr. Majestät dem Könige zu Zuchthausstrafe begnadigt worden. Ludwig hat bekanntlich am 1. Juni v. J. auf der hiesigen Altenberger Straße seine Ehefrau und sein 9 Wochen altes Kind durch Erhängen getödtet und hierauf die Wohnung in Brand gesteckt.

Oberweißig bei Deuben. Bei dem am Himmelfahrtstage Abends über unsern Ort hin-ziehenden Gewitter traf ein Blitz den Gasthof „Zur Erholung“, jedoch ohne zu zünden. Der Blitz zertrümmerte den Schornstein und nahm seinen weiteren Weg in einen in der Gaststube stehenden Ofen. Zum Glück ist von den zahl-reichen Gästen Niemand verletzt worden.

Birna, 26. Mai. Der Commandeur des hier garnisonirenden 2. Feldartillerie-Reg. Nr. 28, Herr Oberst Stelzner, denkt, wie der „B. A.“ meldet, infolge Kränklichkeit demnächst seinen Ab-schied zu nehmen.

L. Schandau, 27. Mai. Gestern Vor-mittag trug es sich zu, daß an dem großen Elbumschlageplatz Laube-Teitschen, woselbst oft bis über 100 Schiffe vor Anker liegen und zahlreiche Dampfer verkehren, der Eisdampfer „Helene“ an einem mit Kohlen beladenen Deck-lahn derartig anrannte, daß Vesterer total havar-rierte und auf Grund sank. Bei der Aufnahme der Weiterfahrt dieses Dampfers trug es sich dann zu, daß der Kapitän desselben, jedenfalls über den gehaltenen Vorfall sehr erregt, bei Mittelgrund in den Elbstrom sprang. Mann-schaften vom Eisdampfer „Helene“ sprangen so-fort in das Boot und waren bemüht, ihren Kapitän, der sich allerdings energisch sträubte, aus dem Wasser zu ziehen, ihn vom Tode des Ertrinkens zu retten, was den braven Leuten auch schließlich gelang. Das Kohlen-schiff und die Ladung sind glücklicher Weise versichert.

Meißen, 25. Mai. Aus dem Fenster ge-stürzt ist gestern hier das 2jähr. Kind eines an der Wittigstraße wohnenden Postschaffners. Das Kind hatte allein in der im ersten Stock belegenden Küche gespielt. Im Stadtkrankenhaus ist das kleine Mädchen, das einen Schädelbruch erlitten hatte, bald darauf gestorben.

Zeithain, 25. Mai. Ein Waldbrand wüthete gestern Nachmittags in den Galdensterner und Boragler Forsten. Es sind ihm allein 100 Morgen 12-16jähr. Nieferebestand zum Opfer gefallen. Mit Hilfe eines vom Truppen-Uebungs-platz Zeithain herbeigeeilten Militärkommandos gelang es, den Brandheerd einzuschränken.

Leipzig. Wie sich nunmehr herausgestellt hat, die in einer Wohnung des Roudsrichters entwendete Cassette baared Gold und Werth-papiere im Gesamtbetrage von ca. 100,000 Mk. enthalten. In der Cassette befanden sich auch drei Sparkastenbücher mit Einlagen von ca.